Pressemitteilung der Stadt Wernigerode

Wernigerode, 24.03.2014

Earth Hour – Wernigerode schaltet Samstagabend für eine Stunde das Licht aus

Die WWF Earth Hour ist eine einfache Idee, die rasend schnell zu einem weltweiten Ereignis wurde: Millionen von Menschen schalten am Samstag, 29.3.2014 um 20:30 Uhr zum achten Mal für eine Stunde ihr Licht aus – überall auf dem Planeten.

Auch Wernigerode ist in diesem Jahr erstmals dabei, setzt sich ein und schaltet ab. Ob Rathaus, Schloss oder Westerntor: Für eine Stunde versinken um punkt 20:30 Uhr die Wahrzeichen der Bunten Stadt im Dunkeln. „Wir möchten ein Zeichen setzen und alle Bürger, Institutionen und Unternehmen dazu aufrufen, sich an dieser weltweiten Aktion zu beteiligen – gemeinsam für unser Klima und unsere Zukunft.“ sagt Oberbürgermeister Peter Gaffert.

Gleichzeitig ist ein jeder eingeladen, um 20:30 Uhr auf den Marktplatz zu kommen um die dunkle Stunde gemeinsam im Kerzenlicht oder mit Laternen und Lampions zu verbringen.

Unzählige Gebäude und Sehenswürdigkeiten in tausenden Städten versinken auch in diesem Jahr 60 Minuten lang im Dunkeln – als globales Zeichen für den Schutz unseres Planeten. Earth Hour ist eine globale Gemeinschaftsaktion, die nachwirkt: Die Aktion motiviert weltweit Millionen Menschen dazu, umweltfreundlicher zu leben und zu handeln – weit über die sechzig Minuten hinaus.

Alles begann 2007 in einer Stadt – Sydney. Mehr als 2,2 Millionen australische Haushalte nahmen am 31. März 2007 an der ersten Earth Hour teil und schalteten bei sich zu Hause für eine Stunde das Licht aus, um ein Zeichen für mehr Klimaschutz zu setzen. Ein Jahr später erreichte Earth Hour 370 Städte in 35 Ländern verteilt über 18 Zeitzonen. Earth Hour wurde zur globalen Bewegung.

Die Aktion Earth Hour zieht Jahr für Jahr mehr Unterstützer an: Im März 2013 haben sich weltweit ca. 7.000 Städte in mehr als 150 Ländern beteiligt. Tausende Gebäude und bekannte Bauwerke versanken am 31. März 2012 für eine Stunde im Dunkeln – beispielsweise zum ersten Mal der Kreml und der Rote Platz in Moskau sowie der Tafelberg in Südafrika. In Deutschland haben 148 Städte die Aktion unterstützt – ein Beteiligungsrekord. Mit 240 Mio. Kontakten konnten wir die bislang beste Medienberichterstattung erzielen – und im sozialen Netzwerk Twitter war der Hashtag #EarthHour2013 am 23. März das trending topic.

Earth Hour ist mit Abstand die aufmerksamkeitsstärkste, globale Gemeinschaftsaktion für Umwelt- und Klimaschutz, die es je gab.

Diese Aktion ist symbolisch und macht aufmerksam auf das Thema Energieverbrauch. Sie soll beispielsweise dazu anregen, Energiesparleuchten zu benutzen. Eine Berechnung des Öko-Institutes im Auftrag der taz ergab, dass, falls 50 Prozent der deutschen Haushalte für fünf Minuten das Licht ausschalten, deutschlandweit etwa 343 Tonnen CO₂ eingespart würden. Falls aber 50 Prozent der Haushalte Glühbirnen gegen Energiesparlampen tauschten, würden in einem Jahr 2,5 Millionen Tonnen CO₂ eingespart, also 7000-mal so viel wie bei der Earth Hour-Aktion.

Weitere Informationen gibt es unter earthhour.wwf.de

BU: Für eine Stunde versinken am nächsten Samstag, 29. März die Wahrzeichen der Stadt im Dunkeln. © Winnie Zagrodnik